

# VERORTUNG DER ERINNERUNG

In diesem Semester beschäftigt sich das Bildungsprogramm *Geh Denken!* des Vereins GEDENKDIENTST mit der oftmals kontrovers diskutierten Erinnerungspolitik an den Nationalsozialismus. Wie aktuelle Diskussionen um Straßenumbenennungen oder Denkmäler zeigen, verliert dieses Thema nicht an Brisanz – im Gegenteil. Der Blick auf internationale Auseinandersetzungen um problematische Denkmäler und koloniale Vergangenheit zeigt, dass Fragen nach der Art und Weise wie in Zukunft Erinnerungspolitik auszusehen hat, an Dynamik gewinnen. An diesen Debatten möchten wir uns beteiligen und über Erinnerungspolitik an die Verbrechen des Nationalsozialismus in Europa in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft diskutieren.

Die Ankündigungstexte wurden freundlicherweise von den Vortragenden zur Verfügung gestellt.



Bei den Veranstaltungen im Veranstaltungslokal Depot gelten die 3G-Regeln! Aktuelle Informationen zu den Covid-19 Bestimmungen finden sich auf der Homepage des Depots: [www.depot.or.at](http://www.depot.or.at).



**MITTWOCH, 27. OKTOBER 2021, 19:00, ONLINE (KOOPERATION MIT DEM DEPOT)**

## **CAN WE REMEMBER? - REMEMBRANCE CULTURE AND POLITICS IN THE CZECH REPUBLIC**

The memory and remembrance of the Holocaust in the Czech Republic and other Eastern European Countries was deeply influenced by 40 years of communist rule and is now institutionalized in established commemorations and memorials. At this point it is time to reflect on the current remembrance culture and its importance in the Czech Republic.

How do the Commemoration and “commemorialization” look like 80 years after the end of the Second World and of communist rule? How do we connect the official commemoration to the living memory of our communities and each one of us? How do memorials shape our view and perception of history and how is our view of history shaping the memorials?

Tereza Štepková was director of the *Terezin Initiative Institute* in Prague and is member of the Czech Delegation at *International Holocaust Remembrance Alliance*.

Dieser Vortrag wird in englischer Sprache abgehalten.

Die Veranstaltung wird auch aufgezeichnet und per Link zugänglich gemacht.

**MITTWOCH, 24. NOVEMBER 2021, 19:00, DEPOT (BREITE GASSE 3, 1070 WIEN)**

## **ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSPOLITIK IN DER POPULISTISCHEN REVOLTE**

Nach der Ära Wolfgang Schüssel (ÖVP) und Jörg Haider (FPÖ) in den 2000er Jahren war Geschichtspolitik in Österreich von einer nachholenden (West-)Europäisierung geprägt: Die Shoah trat ins Zentrum der Erinnerung, andere NS-Opfer und Widerständige bekamen mehr Beachtung, alle distanzierten sich vom Opfermythos, die EU wurde zum Fluchtpunkt der Geschichte, der 27. Jänner und der 8. Mai zu Gedenktagen, der Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus war die Lehre. Diese (liberale) Politik trugen mehr oder weniger alle Parteien, außer der FPÖ, Hand in Hand mit zivilgesellschaftlichen Organisationen mit. Mit der Regierungskoalition zwischen Sebastian Kurz (ÖVP) und Heinz-Christian Strache (FPÖ) 2017 ging dieser Konsens zu Ende: In einer populistischen Revolte wurde die Geschichtspolitik rekonfiguriert. Neue Gedenkstätten entstanden, das staatlich-zivile Bündnis zerfiel, Opferkonkurrenz trat auf, angerufen wurde statt der EU nun Israel, die Täterschaft verschwindet zusehends. Diese und andere Entwicklungen werden anhand jüngerer Beispiele der Erinnerungskultur diskutiert.

Peter Pirker ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck*.

Auf Grund der aktuellen Covid-19 Maßnahmen ist eine Anmeldung unter [depot@depot.or.at](mailto:depot@depot.or.at) erforderlich!

**MITTWOCH, 19. JÄNNER 2022, 19:00, DEPOT (BREITE GASSE 3, 1070 WIEN)**

## **PODIUMSDISKUSSION ERINNERUNGSPOLITIK – EINE BESTANDSAUFNAHME**

Die Diskussionen um die Shoah-Namensmauer im Ostarrichi Park oder um das Karl-Lueger-Denkmal am gleichnamigen Platz zeigen, dass Erinnerungspolitik auch Jahrzehnte nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Österreich kontrovers diskutiert wird. Dabei steht oft die Frage, was noch zeitgemäß ist und wie weit eine Gesellschaft bei der Umgestaltung gehen darf im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Positionen und Generationen prallen aufeinander und dies wirft die Frage auf, wie Erinnerungspolitik in Zukunft gestaltet werden soll.

Ausgehend von aktuellen Diskussionen um Denkmäler, Straßenumbenennungen und Gedenkmauern, setzt sich die Podiumsdiskussion mit Gegenwart und Zukunft der Erinnerungspolitik in Österreich auseinander. Wie hat sich die Erinnerungspolitik in den letzten Jahren verändert? Wie sehen die aktuellen Trends und größten Herausforderungen aus? Und was fordern Wissenschaft und Zivilgesellschaft für die Zukunft?

Christa Bauer (Geschäftsführerin *Mauthausen Komitee Österreich*)

Nadine Dimmel (Verein GEDENKDIENTST)

Hannah M. Lessing (Generalsekretärin des *Nationalfonds der Republik Österreich*)

Patrick Siegele (Geschäftsführer *erinnern.at*)

Florian Wenninger (Leiter des *Instituts für Historische Sozialforschung*)

Auf Grund der aktuellen Covid-19 Maßnahmen ist eine Anmeldung unter [depot@depot.or.at](mailto:depot@depot.or.at) erforderlich!

## **GEH DENKEN!**

### **EINE VERANSTALTUNGSREIHE DES VEREINS GEDENKDIENTST**

Während des akademischen Jahres finden monatlich wissenschaftliche Vorträge, Podiumsdiskussionen und Gespräche mit Zeitzeug\*innen statt. Die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus bildet dabei den Ausgangspunkt für eine Beschäftigung mit unterschiedlichen historischen Themen, deren Bedeutung im vergangenheitspolitischen Diskurs sowie mit Fragen der Geschichtsvermittlung.

*Geh Denken!* versteht sich als Beitrag zu einer lebendigen Gedächtniskultur. Im Zentrum steht die offene Reflexion und Diskussion kontroverser Themen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen an den öffentlichen Veranstaltung bei freiem Eintritt teilzunehmen!

Veranstaltung und Reihe in Kooperation mit dem *Mauthausen Komitee Österreich*.

**Mauthausen Komitee**   
= Österreich  
Mauthausen Committee Austria

Ein Bildungsprogramm des Vereins

**GEDENKDIENTST**

Konzept und Organisation: Sarah Knoll, Lena Krainz, Matthias Spadinger, Caroline Schenk, Franziska Winkler.

Titelbild © Kaboompics.com von Pexels / CC0. Layout: Caroline Schenk.

Impressum: Verein GEDENKDIENTST, Margaretenstr. 166, 4. Stock, 1050 Wien, ZVR-Zahl: 934402937.

[www.gedenkdienst.at](http://www.gedenkdienst.at) | twitter: @Gedenkdienst | facebook: GEDENKDIENTST | Instagram: @gedenkdienst |

YouTube: Verein GEDENKDIENTST